

von Caserta (ca. 1287—1310) stammten^{18b}). Er übernahm sie, scheint sie aber nicht immer als solche gekennzeichnet zu haben. Welche Zusätze auf ihn, welche auf den Bischof zurückgehen, ist daher nicht ohne weiteres zu entscheiden.

In unserem Zusammenhang ist ein Abschnitt auf fol. 100^r von Bedeutung, den bereits Jenny Schocher, wenn auch nicht ganz vollständig und ohne den Zusammenhang zu durchschauen, gedruckt hat¹⁹). Vorauszuschicken ist, daß gerade zwischen fol. 99 und fol. 100 im Ms. franç. 688 ein Doppelblatt (und zwar das innerste einer Lage) verlorengegangen ist. Denn die französische Übersetzung der *Historia Langobardorum* des Paulus Diaconus bricht unten auf fol. 99^v mitten in IV 8 (nach der Zählung der Übersetzung: IV 7) ab und beginnt auf fol. 100^r oben mitten in IV 21 (nach der Zählung der Übersetzung: IV 22). Dort folgt dann auf ... *et li donna molt de rente* (= MGH SS rer. Lang. S. 123 f.: ... *praediisque sufficienter dotavit*) der von Schocher veröffentlichte Einschub, der von ihr auch richtig als ein Kapitel der Chronik von Montecassino (I 7) identifiziert worden ist. Nur für den Schluß trifft dies nicht zu. Er lautet vollständig: ... *et fu mis en sepulture derriere lo grant autel* [nämlich Pippins Bruder, der ehemalige Hausmeier Karlmann]. *Et alore fu Cypriane prestre et moinne, et fist la lympe [sic!] de saint Benedit en cellui lieu qui est dit sur Kastaola eglise de saint Iehan*. Weder der Begräbnisplatz des Hausmeiers noch die merkwürdige Ortsbezeichnung *en cellui lieu qui est dit sur Kastaola eglise de saint Iehan* sind in der Chronik von Montecassino überliefert^{19a}). Der Übersetzer hat den ganzen Einschub, der von Karlmann und Cyprian handelt, offenbar für einen Zusatz des Azzo von Caserta gehalten; denn es heißt darin: *et dist li evesque a ce que ajonge ceste ystorie*^{19b}).

^{18b}) Paris, Bibl. Nat. ms. franç. 688, fol. 60^r (zu Paulus Diaconus, *Historia Romana* XI 2): *Li fil de lo roy de Mallorke vint a lo roy Karlle, quant Robert son premier filz le quel fu puiz roy estoit duc de Calabre ... Et lo evesque qui escript en la margyne de lo livre dist cest exemple que il fu present a lo conseil del roy Karlle*.

¹⁹) J. Schocher, Aimé: *Ystoire de li Normant*. Eine textkritische Untersuchung (phil. Diss. Berlin 1935) S. 20 f.

^{19a}) *Kastaola* ist vielleicht eine Verballhornung von *Castrum Casinum*; die Hauptkirche auf dem Monte Cassino hatte ursprünglich das Johannespatrozinium: G. Morin, *Pour la topographie ancienne du Mont-Cassin*, Rev. Bén. 25 (1908) S. 491 Anm. 1, S. 480.

^{19b}) Schocher S. 20.